

Universität Trier

Medienwissenschaft

Veranstaltungskommentar

Sommer 2001

Termine Sommersemester 2001

Semesterbeginn	01.04.2001
Beginn der Lehrveranstaltungen	17.04.2001
Ende der Lehrveranstaltungen	21.07.2001
Semesterende	30.09.2001

Bewerbungstermine

Bewerbungsfrist für nicht zulassungsbeschränkte Fächer	20.03.2001
Bewerbungsfrist für Gasthörer	20.04.2001
Rückmeldefrist für alle Fächer	07.04.2001
Ende der Beurlaubungsfrist	18.05.2001

Veranstaltungsfreie Tage

Maifeiertag	01.05.2001
Christi Himmelfahrt	24.05.2001
Pfingstferien	05.-09.06.2001
Fronleichnam	14.06.2001

Termine für die Anmeldung zum Examen Medienwissenschaft:

Anmeldung der Magisterarbeit bis spätestens	15.04.2001
Anmeldung zur mündlichen Prüfung bis spätestens	01.06.2001
Mündliche Prüfung	10.07. – 31.07.2001

Erstanträge auf Leistungen nach dem BaföG für das Sommersemester 2001 können nach der Immatrikulation beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden.

Weiterförderungsanträge nach Ablauf des am 31.03.2001 endenden Bewilligungszeitraumes sollten bis spätestens 31.07.2001 beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden.

Übersicht

Allgemeine Informationen	4
Lehrende des Faches Medienwissenschaft	5
Studienhinweise zum Sommersemester 2001	7
Studienempfehlungen	10
Vorlesungen	13
Hauptseminare	14
Proseminare	18
Medienprojekte	22
Medienpraktische Übungen	25
Kolloquien	30
Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug . . .	31

Allgemeine Informationen

Geschäftsführung

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher, B 587, App. 3611, e-mail: bucher@uni-trier.de

Sekretariat

Maria Luise Sachs, Gabi Stephan, B 585, App. 3607 – Sprechzeiten Mo bis Do 11 – 14 Uhr
e-mail: medien@uni-trier.de

Studienberatung

Fachstudienberatung

Zuständig für inhaltliche Fragen zum Studium Medienwissenschaft an der Universität Trier

PD Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

Zentrale Studienberatung

Zuständig für allgemeine Fragen wie z. B. Zulassungsbedingungen, Studienplanung, Fächerkombinationen, Magister-Prüfungsordnung, Fach- und Ortswechsel, etc.

Susanne Mensah, V 34a, App. 2798/2819, e-mail: mensah@uni-trier.de

Katrin Staude, V 34c, App. 2799, e-mail: staude@uni-trier.de

Dr. Frank Meyer, V 34a, App. 2798, e-mail: meyerf@uni-trier.de

Fax-App.: 2819

Anmeldung für die Veranstaltungen des Sommersemesters 2001 finden ab Montag, 12.02.2001 zu den Sprechzeiten im Sekretariat Medienwissenschaft (B 585) statt.

Teilnehmerzahl für die Pro- und Hauptseminare:	maximal 25
Teilnehmerzahl für die Medienprojekte: nicht anders vermerkt	maximal 10, sofern
Teilnehmerzahl für die medienpraktischen Übungen:	maximal 12

Information im Internet

Die Informationen dieser Broschüre sowie zum Studiengang, zu Forschung und Lehre des Faches Medienwissenschaft finden Sie im Internet unter <http://medien.uni-trier.de>

Lehrende des Faches Medienwissenschaft

Professoren

Dr. Hans-Jürgen Bucher, Geschäftsführer, B 587, App. 3611,
e-mail: bucher@uni-trier.de

Dr. Martin Loiperdinger, B 588, App. 3612, e-mail: loiperdinger@uni-trier.de

Wissenschaftliche MitarbeiterIn

Christof Barth, M.A., B 586, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de

PD Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

Honorarprofessor

Dr. Klaus-Peter Dencker, Am Wiesengrund 15, 22926 Ahrensburg

Sprechstunden während der Vorlesungszeit:

Christof Barth	Do 14-15 Uhr
Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher	Di 16-18 Uhr
PD Dr. Annette Deeken	Mi 16-17 Uhr
Prof. Dr. Martin Loiperdinger	Do 11-12 Uhr

Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit: siehe Aushang

Lehrbeauftragte

Roland Berger, Film/Video/PR/Marketing, Saarstraße 58, 54290 Trier

Paul Berghäuser, Leiter der Universitäts-Videoanlage, B 502, App. 2381,
e-mail: berghaeuser@uni-trier.de

Joachim Blum, stellv. Chefredakteur Neue Westfälische, Postfach 10 02 25,
33502 Bielefeld, e-mail: blum-nw@owl-online.de

Axel Buchholz, stellvertretender Programmdirektor und Chefredakteur Hörfunk,
Saarländischer Rundfunk, Funkhaus Halberg, 66100 Saarbrücken,
e-mail: abuchholz@sr-online.de

Michael Dostal, Chefredakteur Badisches Tagblatt, Stephanienstr. 1-3, 76530
Baden-Baden, e-mail: mdostal@badisches-tagblatt.de

Karl Ewald, Redakteur, Südwestrundfunk 76522 Baden-Baden, e-mail:
ewald@swr3.de

Beatrix Gramlich, Trierischer Volksfreund, Hans-Martin-Schleyer-Str. Trier, Tel.
0651 7199 454 oder Am Kastell 1, 54295 Trier, Tel. 0651 73282,
e-mail: b.gramlich@volksfreund.de

Harald Mitscher, Leiter der Setzerei, Universität Trier, V 02, App. 2771,
e-mail: mitscher@uni-trier.de

Dr. Rudolf Herz, Ehringer Straße 29, 80689 München,
e-mail: rudolfherz@yahoo.de

Udo Prenzel, Factum, Probsteigasse 44-46, 50670 Köln, e-mail:
a0174@rrz.uni-koeln.de

Wolf Ingo Römer, Hauptstraße 17, 10827 Berlin,
e-mail: w_i_roemer@compuserve.de

Bert Schmidt, Strandfilm GmbH, Gartenstraße 96, 60596 Frankfurt

Thomas Vatheuer, Radio RPR Studio Trier, Domfreihof 1 c, Tel. 0651
14777513

Ludwig Vogl-Bienek, Diplomsoziologe, Bahnhofstraße 49, 65520 Bad Cam-
berg, e-mail: ludwig_vogl@davenet.de

Eberhard Wolf, Süddeutsche Zeitung, Sendlinger Str. 8, 80331 München,
e-mail: wolf@editorials.sta.uunet.de

Studienhinweise zum Sommersemester 2001

Hinweise für das Magisterstudium Medienwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)

Erwerb fehlender Fremdsprachenkenntnisse

Als Studienvoraussetzung für das Studium der Medienwissenschaft schreibt die Studienordnung "solide Kenntnisse des Englischen sowie einer weiteren lebenden Fremdsprache" vor. Studierende, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, müssen die fehlenden Sprachkenntnisse nachholen, indem sie einen entsprechenden viersemestrigen Sprachkurs in der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) an der Universität absolvieren und dies bis zu Beginn des Hauptstudiums, d.h. bis zur Zwischenprüfung nachweisen (§ 3, Abs. 1 und 2). All diejenigen, die fehlende Sprachkenntnisse noch nachträglich erwerben müssen, sollten deshalb möglichst schon ab dem 1. Semester einen entsprechenden Sprachkurs belegen.

Hinweise zur Studienordnung: Leistungsnachweise

Für die Studienleistungen der Studierenden kennt die Studienordnung zwei Verrechnungsarten:

1. Verrechnungsart

Die Belegung einer vorgeschriebenen Mindestzahl von Semesterwochenstunden (SWS):

1.1. im Hauptfach 32 SWS für das Grundstudium, 32 SWS für das Hauptstudium.

1.2. im Nebenfach 18 SWS für das Grundstudium, 14 SWS für das Hauptstudium.

1.3. das fürs Grundstudium im Haupt- und Nebenfach nachzuweisende Praktikum wird mit 4 SWS angerechnet.

1.4. die zu belegenden SWS setzen sich zusammen aus Pflicht-, Wahlpflicht- und ggf. Wahlveranstaltungen.

1.4.1. Pflichtveranstaltungen sind durch das Curriculum des Faches vorgeschrieben: Es handelt sich um die Einführung, die beiden Grundkurse im 2. Semester, die medienpraktischen Übungen im 3. Semester und das Medienprojekt im 6. Semester.

1.4.2. Als Wahlpflichtveranstaltungen kommen alle anderen Veranstaltungen des Faches (Vorlesungen, Proseminare, Hauptseminare, medienpraktische Übungen) in Frage, gleichgültig ob jeweils ein Leistungsschein oder ein Teilnahmechein erworben wird.

1.4.3. Wahlveranstaltungen sind die medienwissenschaftlichen Veranstaltungen anderer Fächer, die unter dieser Rubrik aufgeführt sind.

2. Verrechnungsart

Der vorgeschriebene Erwerb von Leistungsscheinen bzw. Teilnahme Scheinen in Pflichtveranstaltungen sowie von Leistungsscheinen in Wahlpflichtveranstaltungen:

2.1. In den Pflichtveranstaltungen werden Leistungsscheine in der Einführung sowie den Grundkursen im 2. Semester erworben, Teilnahme Scheine in den medienpraktischen Übungen im 3. Semester und im Medienprojekt im 6. Semester.

2.2. Den zusätzlichen Erwerb von Leistungsscheinen in Wahlpflichtveranstaltungen schreibt die Studienordnung vor:

2.2.1. im Hauptfach in zwei Proseminaren im Grundstudium und in drei Hauptseminaren im Hauptstudium.

2.2.2. im Nebenfach in einem Proseminar im Grundstudium und in einem Hauptseminar im Hauptstudium.

Übersicht vorgeschriebener Scheine für Haupt- und Nebenfach

(Leistungsscheine, benotet und Teilnahme-scheine)

Hauptfach - Grundstudium

Proseminar Einführung in die Medienwissenschaft (benotet)

Proseminar Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Print- und Online-Medien (benotet)

Proseminar Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien (benotet)

Medienpraktische Übung zur Print- und Online-Produktion (Teilnahme)

Medienpraktische Übung zur visuellen Medienproduktion (Teilnahme)

Proseminar Medienwissenschaft (benotet)

Proseminar Medienwissenschaft (benotet)

Hauptfach – Hauptstudium

Hauptseminar Medienwissenschaft aus dem Kernbereich Print-/Online-Medien (benotet)

Hauptseminar Medienwissenschaft aus dem Kernbereich Visuelle Medien (benotet)

Medienprojekt Visuelle Medien oder Medienprojekt Print-/Online-Medien (Teilnahme)

Hauptseminar Medienwissenschaft aus dem Kernbereich, der als Schwerpunkt gewählt wurde (benotet)

Nebenfach – Grundstudium

Proseminar Einführung in die Medienwissenschaft (benotet)

Proseminar Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Print- und Online-Medien (benotet)

oder

Proseminar Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien (benotet)

Medienpraktische Übung zur Print- bzw. Online-Produktion (Teilnahme)

oder

Medienpraktische Übung zur Visuellen Medienproduktion (Teilnahme)

Proseminar Medienwissenschaft (benotet)

Nebenfach – Hauptstudium

Hauptseminar im gewählten Schwerpunkt Print-/Online-Medien bzw. Visuelle Medien (benotet)

Hauptseminar im Kernbereich Visuelle Medien (Teilnahme)

Hauptseminar im Kernbereich Print- bzw. Online-Medien (Teilnahme)

Medienprojekt Visuelle Medien oder Medienprojekt Print-/Online-Medien (Teilnahme)

Im Hinblick auf die Studienordnung wird empfohlen, pro Semester mindestens 8 Semesterwochenstunden im Hauptfach und mindestens 4 Semesterwochenstunden im Nebenfach wahrzunehmen.

Bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen ist zu berücksichtigen, dass folgende zentrale Themenbereiche des Faches im Verlauf des Studiums abgedeckt werden:

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Empirische Medienforschung und Medienrezeption
- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medienproduktion und Medienpraxis
- Mediengestaltung und Medienästhetik
- Medien und Gesellschaft

Die jeweils berücksichtigten Themenbereiche sind in diesem Kommentar bei jeder Lehrveranstaltung angegeben.

Studienempfehlungen

A. Allgemeine Hinweise

1. Aufgrund einer noch fehlenden Personalstelle für den Kernbereich Print-/Onlinemedien kommt es im Lehrangebot zu bestimmten Engpässen, die sich besonders im Sommersemester bemerkbar machen. Die für das Sommersemester durch die Studienordnung vorgesehenen Grundkurse und Medienprojekte beanspruchen einen Großteil der Lehrkapazität, was auf Kosten der thematischen Seminare geht. Es ist deshalb empfehlenswert, im Wintersemester möglichst viele dieser thematischen Lehrveranstaltungen zu besuchen.

2. Um den Übergang vom Grund- in das Hauptstudium zu erleichtern, werden im SS 2001 Lehrveranstaltungen angeboten, die eine Mischung aus Seminar und Proseminar darstellen: Studierende im Grundstudium können in diesen Brückenseminaren Proseminarscheine, Studierende im Hauptstudium Hauptseminarscheine erwerben. Diese Lehrveranstaltungen sind vorgesehen für Studierende ab dem 3. Fachsemester. Zu diesem Seminartyp gehören im Sommersemester folgende Lehrveranstaltungen: Film, Kino und Öffentlichkeit im Nationalsozialismus (Loiperdinger), Empirische Methoden der Medienforschung (Barth)

3. Für die eigene medienpraktische Erfahrung bietet das Fach zwei Betätigungsmöglichkeiten: Erstens die "Online-Redaktion": Sie erstellt wöchentlich ein aktuelles Webangebot zum Fach und vermittelt Kenntnisse im Bereich Onlinejournalismus. Zweitens die "Redaktion Universitätsberichterstattung", in der für die Universitätsberichterstattung des "Trierischen Volksfreundes" in Kooperation mit Journalisten Beiträge konzipiert, geschrieben und redigiert werden. Ein Mitarbeit in diesen Angeboten wird dringend empfohlen. Redaktionstermine werden per Aushang und im Web bekanntgegeben.

B. Hinweise zur Abschlussprüfung

Das gesamte Prüfungsverfahren für den Magister-Abschluss im Fach Medienwissenschaft incl. der Festlegung der Prüfungstermine richtet sich

- im Hauptfach nach der Magister-Prüfungsordnung des Fachbereichs II
- im Nebenfach nach der Magister-Prüfungsordnung für das jeweilige Hauptfach

Für die Gestaltung des mündlichen Teils der Magister-Abschlussprüfung gilt Folgendes:

Die Wahl der Prüfenden ist frei. Derzeit sind im Fach Medienwissenschaft prüfungsberechtigt: Herr Prof. Dr. H.-J. Bucher, Frau PD Dr. Annette Deeken, Herr Prof. Dr. Martin Loiperdinger

Im Hauptfach wird bei der Anmeldung eine gewünschte Prüfungsperson angegeben. Die zweite Prüfungsperson wird von der gewählten ersten Prüfungsperson entsprechend den Prüfungsthemen bestimmt. Die mündliche Prüfung dauert 1 Stunde. Von den insgesamt vier Themen ist ein Thema aus dem Kernbereich vorzubereiten, der nicht als Schwerpunkt gewählt wurde.

Im Nebenfach wird bei der Anmeldung eine gewünschte Prüfungsperson angegeben. Die mündliche Prüfung dauert 30 Minuten. Es sind insgesamt drei Themen

vorzubereiten, davon ein Thema aus dem Kernbereich, der nicht als Schwerpunkt gewählt wurde.

C. Hinweise für einzelne Fachsemester

2. Fachsemester

Pflichtveranstaltungen für das 2. Semester sind die beiden Grundkurse Theorien und Methoden der Analyse von Print- und Online-Medien und Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien (im Hauptfach) oder wahlweise einer von beiden (im Nebenfach).

Es wird empfohlen, außerdem mindestens eine der angekündigten Vorlesungen sowie eines der angebotenen Proseminare als Wahlpflichtveranstaltung (benotet oder Teilnahme) zu besuchen.

4. Fachsemester

Pflichtveranstaltungen sind nicht vorgesehen: Das 4. Fachsemester dient der Vorbereitung auf die Zwischenprüfung, die in der Regel am Ende des Semesters abzulegen ist. Im Hinblick darauf sollten Proseminare als Wahlpflichtveranstaltung (benotet oder Teilnahme) besucht werden. Vorlesung und Proseminar "Frühes Kino" (Loiperdinger) eröffnen eine Veranstaltungssequenz, die im WS 2001/02 mit einem Hauptseminar fortgesetzt wird und im SS 2002 mit einem Medienprojekt abgeschlossen wird. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Hauptseminar und dem Medienprojekt zum frühen Kino ist die Teilnahme an der Vorlesung und dem Proseminar jetzt.

Entsprechende Vorbereitungsveranstaltungen für die Medienprojekte 2002 im Bereich Print/Online werden im WS 2001/02 angeboten.

6. Fachsemester

Im Mittelpunkt für Studierende im Haupt- und Nebenfach steht die Pflichtveranstaltung des Medienprojekts, für das wegen der Beschränkung der Zahl an Teilnehmenden drei verschiedene Veranstaltungen zur Auswahl stehen. Wer sich noch nicht verbindlich zu einem Medienprojekt angemeldet hat, muss das bis Ende der Ferien (16.4.2001) tun!

Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung wird in der Regel am Ende des 4. Semesters abgelegt. Prüfungsberechtigt sind die vier Lehrenden des Faches. Die Wahl der Prüfungsperson steht frei. Mit Prüfer bzw. Prüferin werden im Hauptfach drei, im Nebenfach zwei Themen für die Zwischenprüfung abgestimmt. Jeweils ein Thema ist aus den beiden Kernbereichen des Faches (Print-/Online-Medien und Visuelle Medien) zu nehmen. Nachdem dies abgesprochen ist, erfolgt zum bekannt gegebenen Meldetermin die Anmeldung zur Zwischenprüfung unter Vorlage der erforderlichen Nachweise.

Die Zwischenprüfung, die im Hauptfach 30 Minuten und im Nebenfach 20 Minuten dauert, wird mündlich zum jeweils festgesetzten Prüfungstermin abgelegt: zum Ende des Sommersemesters 2001 zwischen dem 02. und 13.07.2001 (Abgabe fehlender Hausarbeiten spätestens bis zum 01.06.2001);

zum Anfang des Wintersemesters 2001/2002 zwischen dem 15.10. und 26.10.2001 (Abgabe fehlender Hausarbeiten spätestens bis zum 31.08.2001).

Anmeldetermine:

10.05.2001 für die Zwischenprüfung zum Ende des Sommersemesters 2001;

28.06.2001 für die Zwischenprüfung zu Beginn des Wintersemesters 2001/2002.

Praktika

Die Lehrenden des Faches sind bei der Suche nach Praktikumsplätzen im Rahmen ihrer Möglichkeiten behilflich. Feste Vereinbarungen bestehen bereits mit dem "Trierischen Volksfreund", RPR, dem ZDF, dem Handelsblatt, der Süddeutschen Zeitung sowie der Online-Redaktion des Nachrichtenkanals N24 und mit Pro7.

Bitte Aushänge beachten!

Hinweise für das Zusatzstudium Medienkommunikation

Entgegen anders lautenden Gerüchten gibt es keine Befristung für die Anmeldung zur Prüfung. Allerdings war nach Beschluss des Fachbereichsrats vom Sommersemester 1997 das Sommersemester 1999 das letzte Semester, in welchem für Zertifikatsstudierende ein volles Lehrangebot zur Verfügung gestellt werden konnte.

1. Zertifikatsstudierende sollten das Sommersemester nutzen, um noch fehlende Leistungsnachweise in den medienwissenschaftlichen Hauptseminaren zu erwerben.
2. Für medienpraktische Übungen können Zertifikatsstudierende nur zugelassen werden, sofern Plätze frei sind.
3. Im Sinne der Studienordnung für das Zusatzstudium Medienkommunikation zählen zum "Zentralbereich" alle Vorlesungen, Proseminare, Seminare sowie die medienpraktischen Veranstaltungen, zum „flankierenden Bereich“ die unter „Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug“ aufgeführten Lehrveranstaltungen.

Vorlesungen

Jäckel

Medienangebot und Mediennutzung. Theorien und Befunde der internationalen Forschung (Mediensoziologie II)

2 Std., Mo 16-18, HS 7

(Veranstaltung des Faches Soziologie im FB IV)

Die Vorlesung behandelt folgende Themengebiete: Strukturmerkmale von Mediensystemen; der Zusammenhang von Medienökonomie und Medienangebot, die Erklärung von Mediennutzung (Zusammenfassung verschiedener theoretischer Perspektiven), medienbezogene Detailanalysen zu den Medien Fernsehen, Hörfunk, Presse und Buch, Mediennutzung und neue Kommunikationstechnologien. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Loiperdinger

Frühes Kino – Geschichte eines neuen Mediums

2 Std., Do 9-11, HS 5

Die ersten beiden Jahrzehnte der Kinematographie gleichen einem ästhetischen und ökonomischen Großlaborversuch für die Entwicklung der audio-visuellen Medien im 20. Jahrhundert. Evolutionsgeschichtlich sind sie für die Medienwissenschaft so spannend wie die Fauna des Galapagos-Archipels für die Biologie. Angesichts der gegenwärtigen Medienumbrüche lohnt sich ein Blick zurück nach vorn: Exemplarisch läßt sich am frühen Kino das kommerzielle Zusammenspiel von Technologie, Produktion, Distribution, Auswertung und Rezeption industrieller Kulturprodukte rekonstruieren, das wir gewöhnlich mit dem Wort Medium umschreiben. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die rasante ästhetische Entwicklung, die von den Sekundenbildern der Chronophotographie zum dreistündigen Leinwand-Opus nur zwanzig Jahre braucht – unter dem Gesichtspunkt der ökonomischen und sozialen Faktoren, die das neue Medium treiben.

Eine Exkursion in das Deutsche Filmmuseum Frankfurt am Main sowie Filmprojektionen in Trier und Luxemburg sind Bestandteil der Vorlesung.

Vorlesung und Proseminar "Frühes Kino" eröffnen eine Veranstaltungssequenz, die im WS 2001/02 mit einem Hauptseminar fortgesetzt wird. Voraussetzung für die spätere Teilnahme an dem Hauptseminar und dem Medienprojekt zum frühen Kino ist die Teilnahme an der Vorlesung und an dem Proseminar jetzt. Vorlesung und Proseminar sind für alle Fachsemester offen, wenden sich aber besonders an das 4. Fachsemester.

Themenbereiche:

1. Mediengeschichte und Medienentwicklung
2. Medien und Gesellschaft

Hauptseminare

Bucher

Medienrezeption und Medienaneignung

2 Std. Di 18-20B 506

Behauptungen über Schädlichkeit, Gefährlichkeit oder Nützlichkeit der Medien operieren meistens mit Annahmen über die gesellschaftlichen oder individuellen Konsequenzen der Mediennutzung. Dabei steht die Reichweite solcher Behauptungen oft im Gegensatz zu den empirisch abgesicherten Befunden über die Rezeption von Medienangeboten. Wie nutzen Leser, Hörer, Zuschauer, Surfer die Medienangebote? Wie gut oder wie schlecht verstehen sie sie? Welche Folgen hat die Rezeption auf ihr Wissen, ihre Einstellungen ihr Handeln? Fragen dieser Art markieren vielfach weiße Flecken im Bereich der Medienforschung. In dem Seminar sollen zum einen die wichtigsten Theorien und Befunde zur Medienrezeption vorgestellt und diskutiert werden. Zum anderen sollen eigene empirische Fallstudien zur Medienaneignung durchgeführt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Print- und die Onlinemedien, mit einem Ausblick auf Hörfunk- und Fernsehnachrichten. Nach Rücksprache können an dem Seminar auch Studierende aus dem Grundstudium teilnehmen.

Literatur:

Bucher, Hans-Jürgen/Barth, Christof. (1998). Rezeptionsmuster der Online-Kommunikation. Empirische Studie zur Nutzung der internetangebote von Rundfunkanstalten und Zeitungen. In: Media Perspektiven, 10/1998, 517-523,
Charlton, Michael/Schneider, Silvia (1997). Rezeptionsforschung. Theorien und untersuchungen zum Umgang mit Massenmedien. Opladen.

Qualifikation: regelmäßige Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung, Rezeptionstest mit schriftlicher Auswertung

Themenbereiche:

1. Empirische Medienforschung und Medienrezeption
 2. Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
-

Herz

Aspekte der Videoüberwachung

2 Std. Blockveranstaltung

1. Termin 18./19.Mai, Freitag 14-20 Uhr, Samstag 10-18 Uhr A 338
2. Termin 22./23.Juni, Freitag 14-20 Uhr, Samstag 10-18 Uhr. A 338

Moderne Mediengesellschaften sind geprägt vom Einsatz immer leistungsstärkerer visueller Kontrolltechniken. Bereits heute gehört die Videoüberwachung in den urbanen Zentren zum Alltag. Die Vernetzung der Systeme, die Verbindung von Computer- und Videotechnik sowie die Einführung von Programmen, die menschliche Gesichter automatisch erkennen, ermöglichen einem Quantensprung in der Sicherheitstechnik. Historisch vergleichbar ist diese „digitale Revolution“ wohl nur

mit der Einführung der Fotografie in die Kriminalistik. Moderne Sicherheitstechniken durchdringen unterschiedliche Lebensbereiche, forcieren die Selbstdisziplinierung und höhlen in einem schleichenden Prozeß bestehende Freiräume aus. Das Seminar befasst sich mit der Entwicklung der Videoüberwachung und anderer visueller Kontrolltechniken und untersucht sie unter medienhistorischen, ästhetischen, technischen, datenschutzrechtlichen, soziologischen und politischen Aspekten.

Vorbesprechung 15.2.01 13 Uhr, B 516

Literatur Michel Foucault: Überwachen und Strafen, Frankfurt 1976
 Rolf Gössner: Big Brother & Co, Hamburg 1999. Tagungsband
 der Fachkonferenz „Grenzen und Risiken der Videoüberwachung,
 Schwerin 2000
 Reg Whitaker, Das Ende der Privatheit. Überwachung, Macht
 und soziale Kontrolle im Informationszeitalter 1999.

Themenbereiche

1. Medien und Gesellschaft
2. Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

Hüttel

Der Guckkasten – Stadt und Landschaft in einem frühen Massenmedium

Hauptseminar, 2 Std., Di 16-18, A 8

(Veranstaltung des Faches Romanistik im Fachbereich II)

Der Guckkasten – Rarekiek, Peep Show, Mondo nuovo etc. – war eines der wirkungsvollsten Massenmedien der frühen Neuzeit. Er gehörte zu den Attraktionen der Jahrmärkte und inspirierte zugleich Künstler wie Samuel van Hoogstraeten, Thomas Gainsborough u.a.m.

Im Seminar soll die Bedeutung des Guckkastens in der Geschichte der visuellen Medien rekonstruiert wrden – und zwar mit Hilfe einer großen Privatsammlung sowohl der Geräte wie auch der Kulissenbilder, von denen sich eine ganze Anzahl in der Graphischen Sammlung der Universität Trier befinden.

Literatur: Georg Füsslin, Der Guckkasten, Einblick, Durchblick, Ausblick,
 Stuttgart 1995

Themenbereiche

1. Mediengeschichte und Medienentwicklung

Loiperdinger

Film, Kino und Öffentlichkeit im Nationalsozialismus

Do 16-18, A 338

In den dreißiger und vierziger Jahren war Kino in den industrialisierten Staaten das Leitmedium. Entsprechend war Kino auch das wichtigste Medium für die Propaganda des nationalsozialistischen Regimes. Im Bereich des nicht-fiktionalen Films bringt der Nationalsozialismus einen eigenen ästhetischen Stil hervor, der vor allem in den Parteitagsfilmen von Leni Riefenstahl und in der Deutschen Wochenschau zum Ausdruck kommt. Das Seminar untersucht die filmischen Porträts des politischen Systems des Nationalsozialismus, bestimmt ihren Stellenwert in der Kino-Öffentlichkeit des "Dritten Reichs" und fragt nach den Besonderheiten faschistischer Ästhetik.

Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque Municipale de Luxembourg.

Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Wahrnehmung zusätzlicher Filmprojektionen in Trier und Luxemburg. Vorbesprechung für alle Teilnehmenden: 15.02.2001, 12-13, B 516

Literatur: Martin Loiperdinger, *Rituale der Mobilmachung*, Opladen 1987.
Hilmar Hoffmann, *"Und die Fahne führt uns in die Ewigkeit" – Propaganda im NS-Film*, Frankfurt am Main 1988.
Rainer Rother, *Leni Riefenstahl – die Verführung des Talens*, Berlin 2000

Themenbereiche:

1. Medien und Gesellschaft
2. Mediengeschichte und Medienentwicklung

Püschel

Werbung im intermediären Vergleich

HS 2 Std. Mo 14-16 (Raum wird noch bekanntgegeben)

(Verantaltung des Faches Germanistik im FB II)

Traditionell hat sich die sprachwissenschaftliche Beschäftigung mit Werbung so gut wie ausschließlich auf die sprachlichen Mittel konzentriert. Diese Beschränkung ist mittlerweile aufgegeben worden .zu Gunsten einer integrierenden Betrachtung sprachlicher und nichtsprachlicher. Anteile in der Werbung. Exemplarisch steht dafür die Frage nach dem Verhältnis von Text und Bild in der gedruckten Werbeanzeige

In diesem Seminar sollen spezifische Gestaltungsmöglichkeiten von Werbung genauer untersucht werden, indem der Nutzung und dem Zusammenspiel von (geschriebener und gesprochener)Sprache), (bewegtem) Bild Musik und Geräusch in den Werbeträgern "Zeitung/Zeitschrift", "Fernsehen", "Hörfunk" und "World Wide

Web" nachgegangen wird. Zu diesem Zweck bieten sich ganz besonders Werbekampagnen an, die in den genannten vier Medien gefahren werden.

Literatur: Greule, Albrecht/Nina Janisch: Sprache in der Werbung. Heidelberg 1997 (= Studienbibliographien Sprachwissenschaft 21)
Janisch, Nina: Werbesprache. Ein Arbeitsbuch. Tübingen 1999.
Schweiger, Günter/Gertraud Schrattenecker: Werbung 4., völlig neu bearb.erw. Aufl. Stuttgart, Jena 1995 .

Für Studierende im Hauptstudium

Vorbesprechung und Anmeldung am 14.2.2001 13.00 c.t. Raum A 6 und in den Feriensprechstunden.

Themenbereiche

1. Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

Proseminare

Bucher/Barth

Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Print- und Online-Medien

Gruppe 1: Bucher
2 Std., Di 14 – 16, B 506

Gruppe 2: Barth
2 Std., Do 11-13, B 506

Das Proseminar ist eine Fortsetzung und Spezifizierung der "Einführung in die Medienwissenschaft". Wie der "Grundkurs audiovisuelle Medien" gehört es zu den Pflichtveranstaltungen des Magisterstudienganges "Medienwissenschaft". Gegenstand des Seminars sind die verschiedenen Typen von Print- und Online-Medien sowie ihre historische Entwicklung. Folgende Aspekte sollen in dem Seminar behandelt werden: printspezifische Darstellungs- und Präsentationsformen (Textdesign, Layout), printspezifische Formen der Medienkommunikation, Online-Zeitungen und -zeitschriften sowie multimediale Gestaltungsformen.

Ein Teil des Grundkurses findet als Blockveranstaltung statt. Termin wird noch vor Ende des Wintersemesters bekanntgegeben.

Bestandteil des Seminars ist ein Tutorium, (Mi von 14-16 Uhr im dem Recherche-, Arbeits- und Präsentationstechniken vermittelt werden (Scannen, digitale Datensicherung und -aufbereitung, Onlinerecherche, Multimediapräsentation).

Qualifikation: Referat und Hausarbeit

Literatur: Für das Seminar wird ein Seminar-Reader mit der Pflichtliteratur erstellt.

Deeken

Grundkurs Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien

Gruppe 1: 2 Std., Mi 11-13, A 338

Gruppe 2: 2 Std., Mi 14-16, A 338

Zu beiden Kursen findet jeweils ein Tutorium statt.

Das Proseminar führt in die zentralen Arbeitsfelder der visuellen Medien ein. Im ersten Teil stehen Fotografie und Film als ästhetische Formen von Stand- und Bewegtbild auf dem Programm, vor allem unter der Fragestellung, wie man sie deskriptiv und analytisch erfassen kann. Entsprechende Verfahren werden unter Anleitung in einem begleitenden Tutorium eingeübt. Thema des zweiten Teils sind die Medien Kino und Fernsehen, die den Film als Ware und Sehgewohnheit prägen.

Pflichtveranstaltung für Magisterstudierende im zweiten Semester.

Hinweis: Die Teilnahme an dem begleitenden Tutorium ist verpflichtend.

Qualifikation: Referat und Anfertigung einer schriftlichen Bildanalyse

Literatur: Zur ersten Sitzung erscheint ein Reader.

Barth

Methoden der empirischen Medienforschung

2 Std., Do 16-18, B 506

Im Wettbewerb um Nutzer für ihre Angebote spielen bei Medienanbietern Nutzungsanalyse, Qualitäts- und Erfolgskontrolle ihres Programms sowie die wissenschaftliche Absicherung von neuen Konzepten eine immer wichtigere Rolle. Das Seminar soll einen Einblick bieten in die dazu eingesetzten empirischen Forschungsmethoden sowie deren Nutzen und Grenzen zeigen. Neben einer Einführung in quantitative Verfahren zur Erhebung der zahlenmäßigen Nutzung von Medienangeboten (Mediaanalyse), GfK-TV-Quoten, Telefonbefragungen) stehen qualitative Verfahren im Mittelpunkt. Anhand der drei Mediengattungen Hörfunk, Fernsehen und Onlinemedien werden verschiedene in der Medienforschung eingesetzte Verfahren zur Untersuchung von Medienprodukten sowie ihre Einsatzbereiche betrachtet.

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, exemplarisches Anwendungsbeispiel

Themenbereiche:

1. Empirische Medienforschung und Medienrezeption
2. Theorien und Methoden der Medienwissenschaft

Buchholz**Fürs Radio arbeiten: Darstellungsformen im Hörfunk**

2 Std. Blockveranstaltung DI, 18-21, A 338 an folgenden Terminen:
24.04., 08.05., 15.05., 29.05., 12.06., 19.06., 03.07.

Eine Einführung in das Medium Hörfunk mit Hörbeispielen, praktischen Übungen und Studiobesuchen. Die Proseminare im Winter- und Sommersemester sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und ergänzen sich.

Wie werden Texte für Radio-Berichte geschrieben, gelesen und produziert? Wie wird fürs Radio interviewt? Wie werden Radio-Reportagen gesprochen? Vor allem diese Darstellungsformen werden gemeinsam erarbeitet und – bei Interesse – in einer Live-Sendung im Offenen Kanal erprobt.

Wie Musik-Programme fürs Radio gemacht werden, erläutert eine langjährige Musik-Gestalterin und Provatradio-Programmdirektorin. In konzeptionelle Überlegungen von Privatradios führt ein Studio-Besuch mit Diskussion ein. Leistungsscheine können mit eigenen Kurzproduktionen oder mit einem Referat zu Einzelaspekten des modernen Radiomachens erworben werden.

Die Seminar-Ziele:

- Erarbeiten und erproben wichtiger Darstellungsformen im Radio.
- Herausfinden, ob man Freude am Radiomachen hat und welche Berufsmöglichkeiten es gibt.
- Einblicke gewinnen in das Medium Hörfunk.

Themenbereiche:

1. Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
2. Mediengestaltung und Medienästhetik

Loiperdinger**Frühes Kino – Geschichte eines neuen Mediums**

2 Std., Fr 9-11, A 339

Parallel zur gleichnamigen Vorlesung bietet das Proseminar eine nachhaltige Vertiefung der vorgetragenen und vorgeführten Medienzusammenhänge des frühen Kinos. Angeboten wird ein Lektürekurs mit Quellentexten und "Klassikern" der neueren Forschungsliteratur, kombiniert mit Übungen zur filmographischen Filmrecherche und zur Bild-Analyse früher Filme sowie der Besprechung der gemeinsamen Kino-Erfahrungen bei Vorführungen in Trier und Luxemburg.

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der gleichnamigen Vorlesung.

Themenbereiche:

1. Mediengeschichte und Medienentwicklung
2. Theorien und Methoden der Medienwissenschaft

Vogt

Das Kino der Autoren in Portugal, Deutschland und Frankreich

2 Std., Mi. 14–16 Uhr B 511

(Veranstaltung des Faches Romanistik im Fachbereich II)

Zunächst in ihrer theoretischen Auseinandersetzung mit der amerikanischen Filmgeschichte propagierten einige der zukünftigen Regisseure der Nouvelle Vague in einer regelrechten "Politique des Auteurs" den Begriff des Autorenfilms. Im Zusammenhang mit dem Oberhausener Manifest ruft auch der junge deutsche Film nach einem "Kino der Autoren". In Portugal schließlich ist seit den frühen achtziger Jahren eine vehemente Debatte um das Autorenkino im Gange.

Wir wollen versuchen, die ideologischen und ästhetischen Konzepte, die hinter dem jeweiligen Verständnis von Autorenkino in Frankreich, Deutschland und Portugal stecken, herauszuarbeiten und darüber hinaus untersuchen, wie sich die Autorentheorie in den "neuen Wellen" der jeweiligen Kinematographien der drei genannten Länder niedergeschlagen hat.

Themenbereiche

1. Mediengestaltung und Medienästhetik

Vogt

Strategien des Erzählens in Literatur und Film

2 Std., Di 14 –16 Uhr B 511

(Veranstaltung des Faches Romanistik im Fachbereich II)

Wie funktioniert ein Film? Wie funktioniert ein Buch? Wir wollen nach den ihnen eigenen, spezifischen narrativen Strukturen fragen, Literatur und Film aber auch als produktives Spannungsverhältnis zweier Medien verstehen lernen und uns die Möglichkeiten und Grenzen einer ästhetischen Äquivalenz bewusst machen. In erster Linie (jedoch nicht ausschließlich!) anhand von portugiesischen Filmen soll versucht werden, die Komplexität der Beziehung von Literatur und Film zu entfalten.

Themenbereiche

1. Mediengestaltung und Medienästhetik

Medienprojekte

Bucher

Multimedia-Projekt „24 Stunden Universität Trier“

4 Std. Mi 9-13, B 506

Was passiert eigentlich in 24 Stunden an den verschiedenen Örtlichkeiten der Universität? Was machen Studierende, Lehrende, Beschäftigte rund um die Uhr? Wie verändern sich Ansicht, Aussehen, Nutzung von Räumen und Gebäuden im Tages- und Nachtrhythmus? Und wie kann man diese 24-Stunden-Eindrücke in Text, Foto, Video und Ton festhalten?

Ziel des Projektes ist eine hypermediale 24-Stunden-Reportage für das Internet und für eine CD-ROM. Sie soll es ermöglichen, informativ und unterhaltend durch das Leben an, in und um die Trierer Universität zu navigieren und dabei Räume, Zeitabläufe und Personen kennenzulernen.

Die thematischen Inhalte werden in der Seminarveranstaltung erarbeitet, die Produktion wird von fünf Lehrbeauftragten in fünf Teilprojekten betreut: Das Teilprojekt „Texte und Reportagen“ das Teilprojekt „Hör-Feature“, das Projekt „Kurzfilme“, das Projekt „Fotoreportage“ und das Projekt „Digitale Präsentation und Webdesign“. Diese Teilprojekte sind Bestandteil des Medienprojektes und werden als Blockseminare angeboten. Für die Teilnahme muss eines der Teilprojekte zusätzlich zur thematischen Seminarveranstaltung besucht werden.

Ein Teil des Projektes wird als Blockveranstaltung zu Semesterbeginn abgehalten. .

Qualifikation: Seminarteilnahme, Recherche und Mitarbeit an einem Modul des Multimediaproduktes.

Medienpraxis zum Medienprojekt

Die folgenden fünf Veranstaltungen sind Bestandteil des „Multimedia-Projekt: 24- Stunden-Universität Trier“. Die Teilnahme an jeweils einem der Module ist verpflichtend.

Blum

Texte und Reportagen

2 Std. Blockveranstaltung

Termin 11.05.2001, 21.-23.06.2001

In diesem Modul werden Themen für die Multimedia-CD-Rom-diskutiert, Beiträge recherchiert und formuliert, sowie textdesignerisch als Kombinationen aus Text, Bild und Grafik aufbereitet.

Prenzel

Hör-Feature

2 Std., Blockveranstaltung

Termin 11.05.2001 und 5.-7.07.2001, A 336

In diesem Modul werden die Audio-Anteile für die Multi-Media-CD-ROM hergestellt. Dafür sind Interviews zu führen, Themen zu recherchieren und für die Audiopräsentation aufzubereiten.

Römer

Kurzfilm

2 Std. Blockveranstaltung

Termin 11.05.2001 und 14.-16.06.2001

In diesem Modul werden die Video-Anteile für die Multimedia-CD-ROM hergestellt. Dafür werden Filmskripte erstellt, Aufnahmen gedreht und geschnitten und für die digitale Einbindung aufbereitet

Wolf

Fotoreportage

2 Std. Blockveranstaltung Termin 15.05.2001 und 05.-07.07.2001, B 512

In diesem Modul werden Fotoreportagen für die CD-ROM erstellt. Dafür werden Themen besprochen, fotografisch umgesetzt, Fotos digital bearbeitet und online-spezifisch umgesetzt.

Ewald

Digitale Präsentation und Webdesign

2 Std. Blockveranstaltung

Termin Vorbesprechung: 17.5.2001 und 12.-14.07.2001

In diesem Modul wird ein Präsentationskonzept für die Multimedia-CD-ROM und die entsprechende Online-Version entwickelt. Außerdem werden die Bildelemente erstellt und bearbeitet. Dieser Arbeitsgruppe kommt die Aufgabe zu, die Produkte aus den übrigen Arbeitsgruppen in das Endprodukt zusammen zu binden.

Deeken

Amateurfilm

4 Std., Fr 9-13, B 511

Medienprojekt „Amateurfilm“

Der Titel ist bewußt doppeldeutig gehalten. Zum einen können die Teilnehmenden des Medienprojektes (6.Fachsemester) selbst Filme erstellen, die sich in ihrer Machart und Themenwahl an den Standards von Amateurfilmen orientieren. Zum anderen können sie aber auch audiovisuell dokumentieren, wie Foto- oder Film-Amateure das jeweilige Medium interpretieren und in ihrer Freizeit einsetzen. Wichtig ist an diesem Projekt, dass alle Teilnehmenden ihr kreatives Potential entfalten wollen. Ideen sind also gefragt. Der technische Support ist gewährleistet. Achtung: Verbindliche Anmeldung ist bis Ende der Semesterferien erforderlich! Sie können sich per e-mail oder in meinen Sprechstunden anmelden.

Loiperdinger

Bilder aus den Kolonien

4 Std., Blockveranstaltung, Ort und Zeit werden durch Aushang bekannt gegeben

Historische Filmaufnahmen aus der Kolonialzeit von Niederländisch-Indien, dem heutigen Indonesien, dienen als Ausgangsmaterial für das Medienprojekt. Durch die Bearbeitung von Bild und Schnitt, durch Vertonung und durch Ergänzung von vorhandenem und selbst gedrehtem Material entstehen daraus neue Filme. Es handelt sich um audio-visuelle Filminterpretationen, die aus der Auseinandersetzung mit dem historischen Material gewonnen werden – kreativ und ohne Vorgaben.

Konzept und Durchführung der Bearbeitung werden schriftlich begründet und protokolliert, um den Arbeitsprozeß dieser medienpraktischen Bild-Erforschung zu dokumentieren. Aus Copyright-Gründen wird das Ausgangsmaterial im VHS-Format geliefert. Zur Verfügung stehen Amateurfilme, Travelogues, Städtebilder und Tanzfilme. Arbeitsplätze an den Video-Schnitteinheiten der UVA stehen für die Zweier-Arbeitsgruppen in beschränkter Zahl zur Verfügung. das Medienprojekt findet statt in Zusammenarbeit mit dem Nederlands Filmmuseum, Amsterdam. In Zusammenhang mit dem Medienprojekt findet die medienpraktische Übung von Herrn Schmidt und ein Tutorium statt.

Teilnahmevoraussetzung ist die Teilnahme an dem Hauptseminar gleichen Titels im WS 2000/01. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 10 begrenzt.

Medienpraktische Übungen

Barth

Online-Redaktion

2 Std., Mi 18-20, B 517

Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Kenntnisse in der Erstellung von Onlineangeboten zu erwerben und zu vertiefen sowie journalistisches Schreiben zu üben. Die Veranstaltung ist konzipiert als Kombination zwischen Redaktionssitzung, Workshop und angeleiteter Übung. Insbesondere in den Workshops soll Know-how zur eingesetzten Software vermittelt werden.

In der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Berger

Praktische Erstellung eines kreativen Videoprojektes

Ideensammlung – Exposé – Storyboard – Drehbuch – Produktion – Postproduction

2 Std., Do 18-22, B 516, 1. Termin 24.4.01, weitere Termine nach Absprache

Die Erarbeitung eines, oft selbst gewählten, Themas bedarf exakter Recherche, gründlicher Vorarbeit, disziplinierter Planung und Durchführung. In dieser medienpraktischen Übung werden praktische Grundlagen geschaffen, um selbstständig Produktionen durchführen zu können. Kleingruppen (3-4 Personen) erstellen eigene Videofilme, in einer Länge von ca. 3-8 Minuten. Neben theoretischen Grundlagen (Unterschied von Film/Video, Systeme, Normen, Erarbeitung eines Storyboards/Drehbuches, Organisation, Produktionstechnik etc.) werden auch praktische Übungen wie Kameraführung (Kamerabewegung/Objektbewegung, Bildgröße, Anschlüsse etc.), Lichtgestaltung, Ton und Schnitt erarbeitet. Hinweis: Als Voraussetzung für die Teilnahme gilt der Besuch des Grundkurses Theorien und Methoden der Analyse von Visuellen Medien

Berghäuser

Grundlagen der Arbeit mit Video

2 Std. Do 11-13, B 506

Erarbeitet werden die technisch-praktischen Grundlagen der Videotechnik: Formate, Equipment von Kamera, Ton und Licht, Kenntnis der Handhabung und Fach-

ausdrücke, Post-Produktion und elektronische Stilmittel. Die Teilnehmenden sollen ausreichend Gelegenheit erhalten, sich in praktischen Übungen mit den Ausdrucksmöglichkeiten der stehenden und bewegten Kamera vertraut zu machen (Innen- und Außendreh, Einstellungsgrößen, Perspektiven, Anschlüsse etc.), Umsetzung von Vorlagen (fotografischen, kartografischen und print) in "Bewegung".

Dostal

Die Nachricht und der Kommentar

2 Std. Blockveranstaltung, 12. Und 13. Juli 2001, jeweils ab 10.00 Uhr
B 514, B 517

Nachricht und Kommentar, Interview und Reportage, Bildtext und Hintergrund – der Journalismus präsentiert sich im Printbereich in einer Vielfalt von Stilformen. Wie diese sich unterscheiden, wann welche Form eingesetzt wird und warum es auf die richtige Mischung ankommt, wird in dieser Veranstaltung erläutert und hinterfragt. An Hand von Beispielen aus der überregionalen und lokalen Zeitungspraxis wird verdeutlicht, wie Themen aufbereitet und umgesetzt werden. Im Mittelpunkt der medienpraktischen Übung steht danach das Realisieren von Beiträgen in unterschiedlichen Stilformen. So wird das Formulieren von Nachrichten mit Basismaterial geübt. Den Abschluss bilden Vorbereitungen für Reportagen, die die Teilnehmer selbstständig erstellen.

Gramlich

Redaktion "Universitätsberichterstattung"

Do 16-18, B 514 und B 517

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Trierischen Volksfreund angeboten. Sie bietet eine Fortsetzungsmöglichkeit der journalistischen Tätigkeit aus dem jeweiligen Medienpraktikum und richtet sich dementsprechend an Studierende, die Beiträge aus der Universität für den Trierischen Volksfreund produzieren wollen. Die Veranstaltung ist konzipiert als Redaktionssitzung und dient der Findung von Themen, der Unterstützung bei der Recherche und der Beitragsplanung sowie dem Besprechen und Redigieren von Beiträgen. Die Redaktionssitzungen werden von Journalisten des Trierischen Volksfreunds mitgestaltet.

In der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Langer

Bewegung fotografieren

2 Std. Blockveranstaltung 27./28.4., 08./09.06. und 13./14.07.2001,
B 506

Das Thema umfasst ein breites Experimentierfeld. Hierzu werden die technischen Grundlagen und die praktischen Möglichkeiten anhand von Beispielen erprobt (learning by doing). Die daraus resultierende Erfahrung soll zu einem individuellen Themenschwerpunkt leiten (z. B. Bewegung – in der Natur, - in der Technik, - mit Objekten, - mit Personen) und selbstständig produziert werden. Ziel ist die fotografische Darstellung spannungsreicher, aussagekräftiger Bildbeispiele in Form von Dias oder Prints.

Teilnahmevoraussetzung ist eine KB-Kamera mit manuell steuerbarer Zeit/Blendenkombination, vorteilhaft ein Handblitz. Materialkosten sind selbst zu tragen.

Schmidt

Videobearbeitung von dokumentarischem Ausgangsmaterial

2 Std. Blockveranstaltung, 4./5. Mai 2001, Ort und Zeit für den zweiten Block werden durch Aushang bekanntgegeben.

Ganz verschiedene audio-visuelle Formate wie Fernsehdokumentationen, Kompilationsfilme, "found footage"-Experimentalfilme verwenden vorwiegend oder ausschließlich bereits vorhandenes fremdes Ausgangsmaterial, d.h. Ausschnitte aus Filmen, Sendungen oder Videos, die in anderen Zusammenhängen gedreht worden sind. Um neue Sichtweisen zu eröffnen und diesem Material neue Bedeutungen und Sinnstrukturen abzugewinnen, wird eine Bearbeitung vorgenommen: Bilder unterschiedlicher Herkunft werden zu neuen Sequenzen montiert, Ton und Kommentar werden verändert oder die übernommenen Aufnahmen selbst werden bildtechnisch manipuliert in Ausschnitt, Farbgebung etc. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Möglichkeiten der Videobearbeitung von dokumentarischem Ausgangsmaterial anhand von signifikanten Beispielen unter medienpraktischen Gesichtspunkten diskutiert und analysiert.

Hinweis: Die Veranstaltung dient der praktischen Vorbereitung der Video-Medienprojekte im SS 2001. Deshalb sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, die diese Medienprojekte absolvieren werden.

Vatheuer

Onlinejournalismus: Fürs Radio und fürs Internet berichten

2 Std. Blockveranstaltung, 1. Termin 4./5.5.2001 9-18

Die Veranstaltung findet in den Studioräumen von Radio RPR im Palais Walderdorff statt.

Weitere Termine richten sich nach den aktuellen Ereignissen über die berichtet werden soll.

Medienübergreifendes und multimediales Arbeiten wird künftig die journalistische Praxis bestimmen. In der Lehrveranstaltung soll das am Beispiel von Hörfunk und Internet praktisch erprobt werden. Konzipiert ist die Veranstaltung als eine Einführung in die Arbeitsweise eines Webreporters/ -reporterin. Ziel des Seminars ist es, am Ende eine fertige Reportage sowohl im Medium Radio als auch im Medium Internet zu veröffentlichen. Die Teilnehmer(innen) sollen medienpraktische Erfahrungen im Darstellungsbereich Hörfunk und Internet sammeln. Geübt wird dabei der Umgang mit den technischen Darstellungsmitteln im Rundfunk und im Internet. Den Teilnehmern werden die Arbeitsmittel, PC, Aufnahmegeräte, Studiozeit, Videokamera von Drittmittelsponsoren zur Verfügung gestellt.

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung der Kooperation mit Radio RPR Studio Eifel-Saar-Mosel.

Teilnahmevoraussetzung: journalistisches Praktikum und eine medienpraktische Übung mit journalistischer Ausrichtung.

Vogl-Bienek

Rekonstruktion, Darstellung und Visualisierung historischer Medienereignisse

2 Std., Blockveranstaltung 20./21.4.2001 und 11./12.05.2001, Raum wird noch bekanntgegeben Beginn: Fr 14.-20, Sa 10-18

Bisher sind die historischen Formen audiovisueller Medien im – Gegensatz zu ihrer historischen Relevanz – kaum bekannt. Für die noch junge Medienwissenschaft macht sich damit eine schmerzliche Lücke bemerkbar, der geringe Informationsstand zur Ausbildung und historischen Prägung der audiovisuellen Medien steht einer fundierten Medientheorie entgegen und entzieht der Medienpraxis Inspirationsquellen zur Nutzung der vielfältigen Potentiale heutiger AV-Medien. Nachvollziehbare Darstellungen historischer Medienereignisse werden im Konstituierungsprozess der Medienwissenschaft daher zunehmend benötigt.

Die MPÜ beschäftigt sich mit den vielfältigen audiovisuellen Medien der Geschichte und setzt sich mit vorhandenen Darstellungsformen (Neuinszenierungen, Fernseh-

produktionen, Internetseiten, Büchern, Broschüren etc.) kritisch auseinander. Praktisch wird auf der Ebene Bildanimation und Projektion mit historischen Medienformen experimentiert und die Möglichkeiten digitaler Bilder für eine adäquate Darstellung historischer Medien erprobt.

Die öffentliche Präsentation der Ergebnisse wird durch alle Beteiligten entschieden. Die MPÜ vermittelt grundlegende Kenntnisse der Mediengeschichte und -theorie. Die praktischen Erfahrungen sind neben den vielfältigen medienwissenschaftlichen Arbeitsfeldern auch für die medienpädagogische Praxis von Nutzen.

Kolloquien

Bucher

Kolloquium für Studierende im Hauptstudium

2 Std. Mo 18-20 Uhr B 506

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Magisterarbeit. Gleichzeitig sollen Themenbereiche für die mündliche Magisterprüfung erarbeitet werden. Ein Teil der Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden

In der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Loiperdinger

Kolloquium für Abschlusskandidaten/innen

2 Std. Fr 11-13, A 339

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung von Studierenden der Medienwissenschaft auf ihre wissenschaftliche Magister-Abschlussarbeit. Es geht um die Anforderungen an eine zufriedenstellende Magisterarbeit und die Möglichkeiten ihrer Erfüllung. Neben praktischer Textarbeit, der Erprobung historischer Quellenkritik und Bildanalyse sowie der Diskussion aktueller medienwissenschaftlicher Literatur steht die Vorstellung möglicher Themenprojekte im Mittelpunkt des Kolloquiums.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im 6. und 8. Fachsemester. Es ist möglich, einen Teilnahmechein zu erwerben.

Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug

Friedrich

Kunst und Werbung

Seminar, 2 Std., Mo 17-19, A 246

(Veranstaltung des Faches Kunstgeschichte im Fachbereich III)

Meinel

Sicherheit im WWW

Vorlesung, 2 Std., Di 8-10, V 301; Do 8-10, V 301

(Veranstaltung des Faches Informatik im Fachbereich IV)

Reim

Technik des Redens (Rhetorik)

Übung, 2 Std. 1. Gruppe Di 8.30-10, B 511, 2 Gruppe Di 14-15.30, B 511

(Veranstaltung des Faches Germanistik im Fachbereich II)

Schmidt-Linsenhoff

Biennalen der Dritten Welt/Biennale in Venedig

Hauptseminar, 2 Std., Di 16.30-18, A 246

(Veranstaltung des Faches Kunstgeschichte im Fachbereich III)

Adresse

Universität Trier
Medienwissenschaft

54286 Trier

Tel.: 0651 / 201-3607
Fax: 0651 / 201-3616

e-mail: medien@uni-trier.de